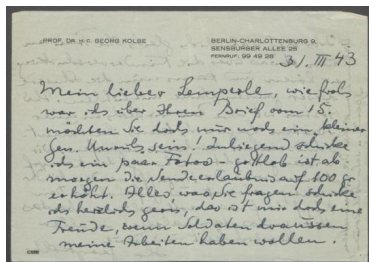


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Lempere



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Lempere
Datierung	31.03.1943
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Ankauf Antiquariat Engel & Co., 2017
Inventarnummer	GK.607.1.8_002
Transkript	vorhanden
Rechte	Public Domain Mark 1.0

## Inhaltsangabe

Die Briefe und Postkarten von Georg Kolbe an Hermann Lempere und seine Frau (GK.607.1.1 - GK.607.1.11) wurden 2007 als Teil des Nachlasses von Hermann Lempere erworben. Sie wurden dem Nachlass Georg Kolbes als angereicherter Nachlass zugeordnet.

## Transkription

(Prof. Dr. h. c. Georg Kolbe, Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernruf: 99 49 28)

31.III 43

Mein lieber Lempere, wie froh war ich über Ihren Brief vom 15., möchten Sie doch nur noch ein „kleiner Gen. Unruh“ sein! Inliegend schicke ich ein paar Fotos – gottlob ist ab morgen die Sendeerlaubnis auf 100 gr erhöht. Alles, was Sie fragen, schicke ich herzlich gern, das ist mir doch eine Freude, wenn Soldaten draussen meine Arbeiten haben wollen.

Seite 2

Ich rief natürlich gleich Ihre Frau an, um etwas über die Kinderverschickung zu hören und kann nun die Schwere dieser ganzen Sache mitfühlen. Als Ärztin ist Ihre Frau wirklich in einer harten Lage – ich kann ihre Unentschlossenheit durchaus begreifen. Wir

**G K**  
**M**

Georg Kolbe Museum, Berlin 30.01.2026

wissen ja nicht, wie lange der Kampf  
dauern wird. Die Angriffe werden leider  
recht penetrant und gefährlich. Den  
Kopf darf man evtl. verlieren, aber das  
Herz muss standhalten. In aller  
Herzlichkeit und Treue

Ihr Georg Kolbe

[Einfügung linker Seitenrand]  
Vielen Dank für die Cigarreten-  
Spende – sehr willkommen!